Vortragsreihe der Universität zu Gedenkstätten

Oldenburger Münsterland (sf). Unter dem Titel „Gedenken und Geschichtsbewusstsein. Neue Herausforderungen für die Gedenkstättenarbeit“ organisieren Prof. Dr. Eugen Kotte und die wissenschaftliche Mitarbeiterin Hannah Sandstede von der Universität Vechta in Kooperation mit der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten eine öffentliche Vortragsreihe, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Diese findet ab dem 10. April mit insgesamt zwölf Vorträgen jeweils donnerstags um 18 Uhr im Hörsaal Q 15 in der Universität Vechta statt.

In der Vortragsreihe geben die Referenten und Referentinnen der Mitteilung nach einen Überblick über verschiedene Gedenkstättenvarianten, aktuelle Diskussionen, neuartige Gestaltungsansätze sowie innovative pädagogische Konzepte.

Den Auftakt macht am 10. April (Donnerstag) Professor Dr. Volkhard Knigge, ehemaliger Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora und Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte in Medien und Öffentlichkeit an der Universität Jena. Er thematisiert unter dem Titel „Abschied von der Erinnerung. Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus und ihre Arbeit heute“ die gegenwärtige Diskussion um den Erinnerungsbegriff und die damit verbundene Förderung von Geschichtsbewusstsein durch die Begegnung mit der NS-Gewaltgeschichte in Gedenkstätten.

Info: Weitere Informationen zur Vortragsreihe und zum Programm gibt es unter www.uni-vechta.de/geschichtswissenschaft/aktuelles.

OV vom 25.03.2025